

Bürgerbrief Oktober 2019

Wirtschaftsförderung Stadt Puchheim

Liebe Puchheimerinnen, liebe Puchheimer,

die wirtschaftliche Entwicklung der Stadt Puchheim kann sich sehen lassen. Puchheim als Standort ist gefragt, so dass auch für 2019 Gewerbesteuererträge über 20 Millionen Euro erwartet werden. Für dieses überdurchschnittlich gute Ergebnis sind mehrere Faktoren ursächlich. Insbesondere lässt sich diese Entwicklung auf die technisch-innovativ ausgerichteten Produktionsstätten der beiden Gewerbegebiete zurückführen. Bei vielen Besuchen wurde mir die starke Innovationskraft, die hohe Wertschöpfungskette, aber auch die Investitionsbereitschaft der mittelständischen Unternehmen gezeigt. Mehrere Firmen haben ihre Betriebsgebäude erweitert, modernisiert oder ganz nach Puchheim verlagert. Alle verfügbaren Gewerbeflächen sind somit überbaut, wenig Leerstand ist zu verzeichnen, weitere Umbaupläne sind bereits eingereicht. Für diese Leistungsfähigkeit der Privatwirtschaft braucht es eine gut funktionierende Infrastruktur, die die Stadt zum Beispiel durch verbesserte Breitbandanbindung, über den Ausbau der Junkerstraße oder über die Installation von E-Ladesäulen beziehungsweise MVG-Radverleihstationen herstellt. Die guten ÖPNV-Verbindungen könnten die hohe Zahl der Einpendler noch weit mehr von der Pkw-Nutzung wegbringen, wenn eine bessere S-Bahn-Taktung vorläge. Aufgrund der starken Konjunkturlage und der extremen Auslastung der Bauwirtschaft sind auch die Handwerksfirmen mit vollen Auftragsbüchern unterwegs, die sie wegen Personalmangel aber kaum abarbeiten können. Über eine vom Jugendzentrum initiierte Ausbildungsmesse versucht die Stadt, den Firmen an dieser Stelle zu helfen. Um auch zukünftig kleinen und mittleren Unternehmen die Chance zur Betriebseröffnung zu geben, beschäftigt sich eine übergeordnete Arbeitsgruppe mit dem Thema eines Gründer- und Gewerbehofes beziehungsweise eines Innovationszentrums.

Das „Sorgenkind“ Lochhauser Straße erfreut aktuell mit Neueröffnungen wie dem Concept-Store Liebevoll oder La Cucciara. Über die Idee eines Pop-up-Stores bringt die Stadt in Zusammenarbeit mit der Europäischen Metropolregion München Start-Up-Unternehmer mit Immobilienbesitzern zusammen, so dass am Ende neue Geschäfte entstehen können. Der Lenkungskreis „LoSt in Transformation“ befasst sich sowohl mit der städtebaulichen Weiterentwicklung der Lochhauser Straße als auch mit Marketingkonzepten für den Einzelhandel in Puchheim. Erste Ergebnisse werden in der nächsten Zeit erkennbar werden. Sie können den Geschäften wirklich helfen, wenn Sie Ihre Einkäufe für Weihnachten zum Beispiel in Ihrem Laden vor Ort tätigen.

Und schließlich gehört zur Wirtschaft auch eine gute Wirtschaft und hier bin ich genauso gespannt wie Sie auf das neu eingerichtete Restaurant im PUC. Die Vorfreude ist groß, die Erwartungen riesig, die Gelingenswünsche unendlich.

Mit freundlichen Grüßen

Norbert Seidl
Erster Bürgermeister